

Hallenbad Schaffhausen : Architekt Ernst Gisel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **60 (1973)**

Heft 7: **Freizeit**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-87591>

Nutzungsbedingungen

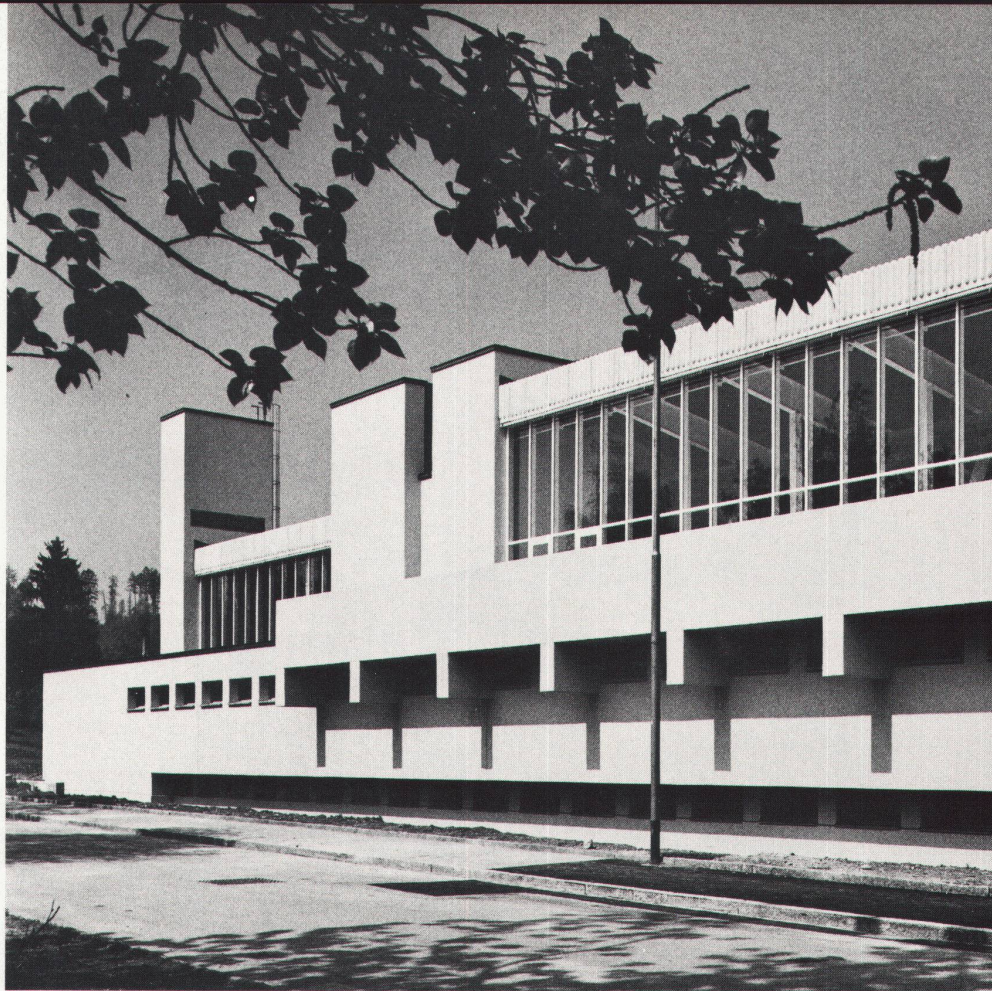
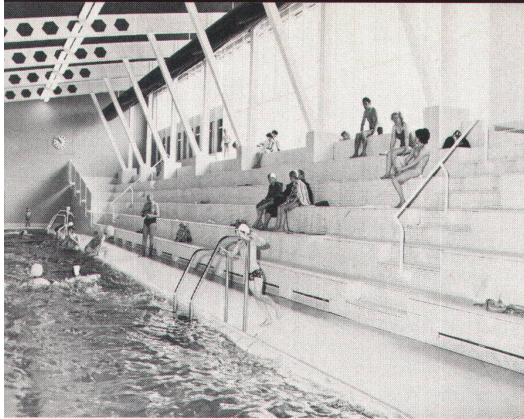
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Hallenbad Schaffhausen

Architekt: Ernst Gisel BSA/SIA, Zürich

Mitarbeiter: Toni Güntensperger

Ingenieur: A. Wildberger, Schaffhausen

Bauleitung: Heini Stamm, Schaffhausen

1970–1972

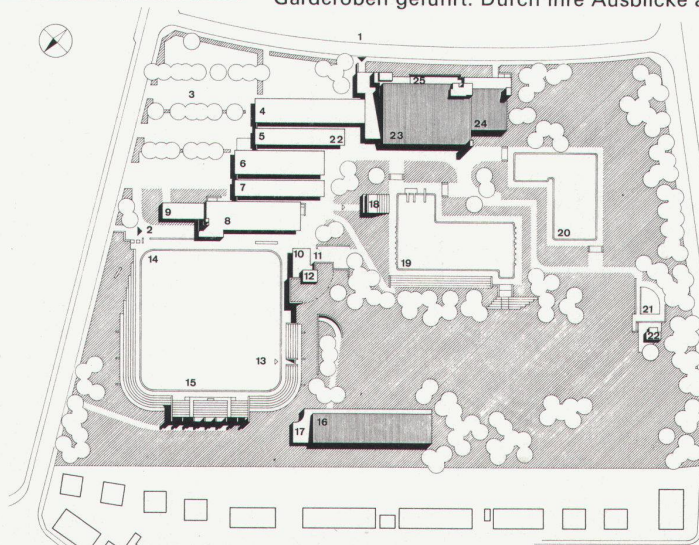
Fotos: G. Gisel, F. Maurer, Zürich

Das hier abgebildete Hallenbad ist Bestandteil des neuen Sportzentrums der Stadt Schaffhausen. Durch eine Glaswand kann der Besucher vom Eingang aus die ganze Schwimmhalle überblicken. Die Badenden werden über eine Treppe in ein teils natürlich, teils künstlich belichtetes und belüftetes Untergeschoss mit Garderoben geführt. Durch ihre Ausblicke auf

das bestehende Freibad vermittelt die Schwimmhalle den Eindruck einer offenen Raumlanschaft. Die Gestaltung der Wasserbecken in Verbindung mit Sitzstufen und Terrassen erinnert an die Konzeption des Freibades. Die konstruktiven Elemente und die wenigen Materialien betonen den sachlichen Aufbau des Raumes: keramisches Kleinmosaik als Verkleidung von Becken, Böden und Stufen und in Kontrast dazu für das aufgesetzte Tragwerk Leichtbauplatten, Glas und Stahl. ■

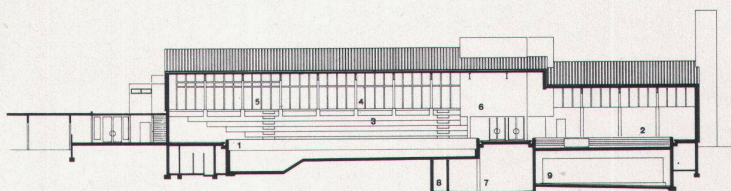
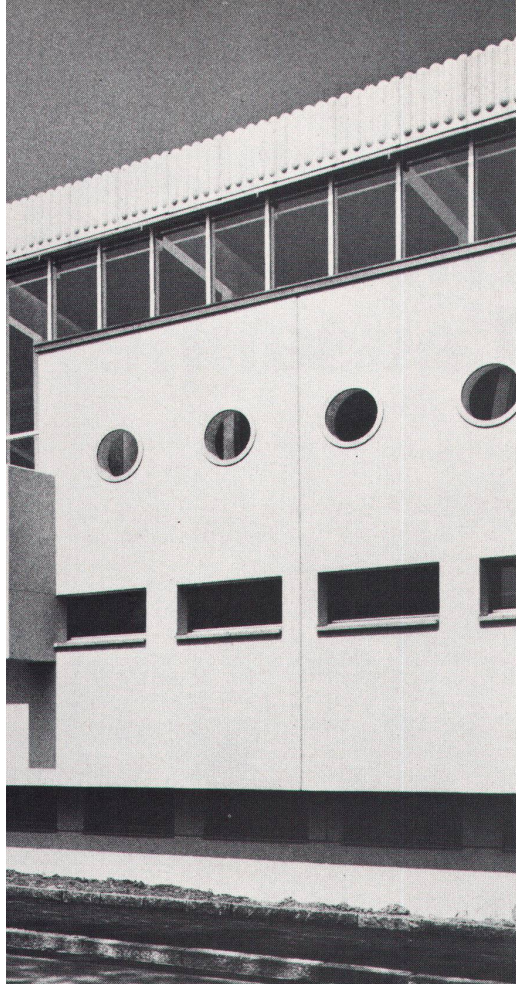
Situation Gesamtanlage

- 1 Sommeringang
- 2 Winteringang
- 3 Parkplatz
- 4 Männergarderobe
- 5 Knabengarderobe
- 6 Frauengarderobe
- 7 Mädchengarderobe
- 8 Garderobe Kunsteisbahn (auch für Freibad)
- 9 Hausmeister
- 10 Kiosk
- 11 Restaurant-Terrasse
- 12 Restaurant
- 13 Mannschaftsgarderoben
- 14 Kunsteisbahn 60 x 60 m
- 15 Gedeckte Tribüne
- 16 Gedeckte Curlingbahn
- 17 Clubraum
- 18 Kleine Tribüne, Sprungbucht, darunter Werkstatt
- 19 Schwimmerbecken
- 20 Nichtschwimmerbecken
- 21 Planschbecken
- 22 WC, Duschen
- 23 Schwimmhalle 25 m
- 24 Lehrschwimmhalle
- 25 Sonnenterrasse

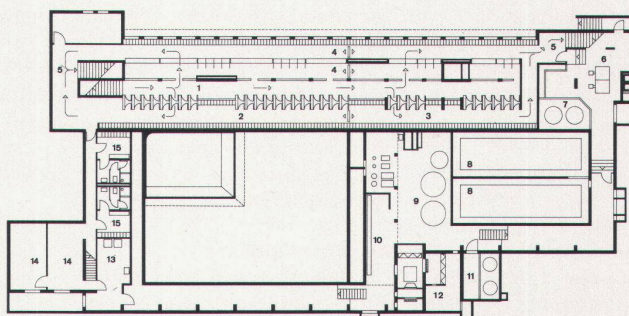
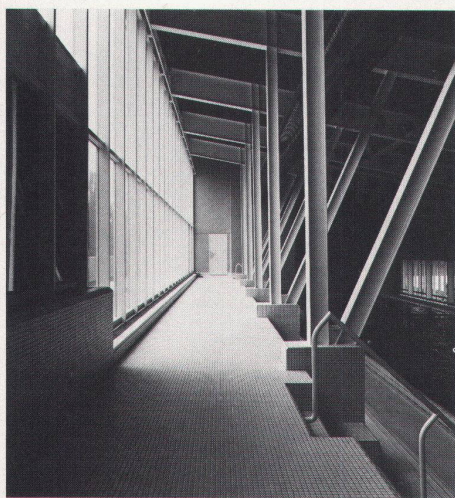
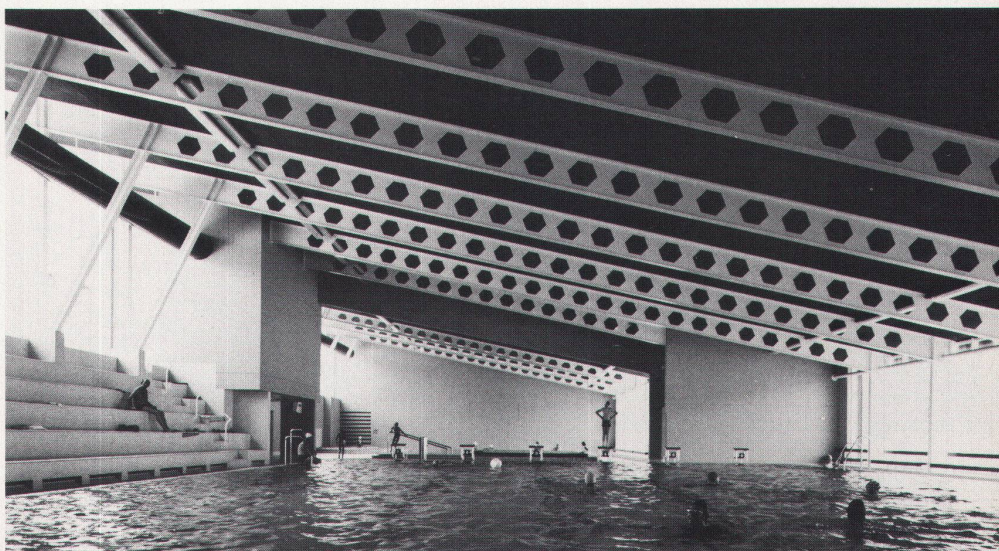


F

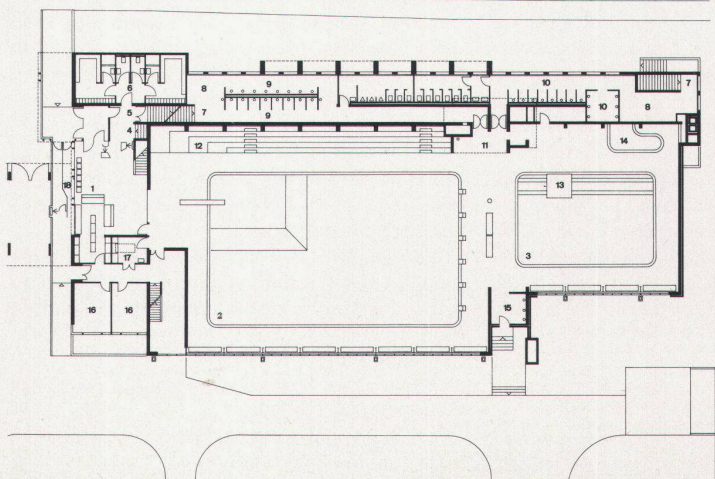
La piscine couverte illustrée ci-contre fait partie du nouveau centre sportif de la ville de Schaffhouse. Le visiteur peut embrasser d'un coup d'œil la salle de natation entière à partir de l'entrée grâce à une paroi de verre. Un escalier mène les baigneurs à un sous-sol muni de vestiaires avec éclairage et ventilation en partie naturels, en partie artificiels. Par la vue sur la piscine à l'air libre existante, la salle de natation donne l'impression d'un paysage ouvert. La forme des bassins avec les gradins et les terrasses rappelle la conception de la piscine à ciel ouvert. Les éléments de construction et les rares matériaux soulignent la structure neutre du local: des mini-mosaïques en céramique comme revêtement des bassins, du sol et des marches et contrastant avec cela, des panneaux légers, du verre et de l'acier pour la charpente. ■

**Längsschnitt Hallenbad**

- 1 Schwimmbassin
- 2 Nichtschwimmbassin
- 3 Sitzstufen
- 4 Sonnenterrasse
- 5 Restaurant
- 6 Lüftungsturm
- 7 Drucksandfilter
- 8 Ausgleichsbecken
- 9 Öltank

**Untergeschoss Hallenbad**

- 1 Stiefelgang
- 2 Kastengarderobe Männer
- 3 Kastengarderobe Frauen
- 4 Flexible Geschlechtertrennung
- Anzahl der Garderobeneinheiten:
Frauen total 173
Männer
Mädchen total 264
Knaben
- 5 Aufgang Schwimmhalle
- 6 Heizung
- 7 Boiler
- 8 Öltank
- 9 Drucksandfilter
- 10 Elektro-Verteilung
- 11 Chemikalienbehälter, Chlordioxydanlage
- 12 Ventilation
- 13 Waschküche
- 14 Magazin
- 15 Personalgarderobe

**Erdgeschoss Hallenbad**

- 1 Eingangshalle mit Kassensautomatik
- 2 Schwimmer
- 3 Nichtschwimmer
- 4 Abgang Garderoben
- 5 Aufgang Zuschauer
- 6 Invalidengarderoben (52 Kästen, gleichzeitig für Sportklubs und Schulen)
- 7 Aufgang von den Garderoben
- 8 Wärmerraum
- 9 Duschen Männer
- 10 Duschen Frauen
- 11 Zugang Schwimmhalle
- 12 Wärme- und Zuschauerstufen (mit regulierbarer Elektroheizung)
- 13 Invalidenrampe
- 14 Planschbecken
- 15 Gartenausgang
- 16 Büro
- 17 Sanität
- 18 Eingang Freibad

E

The indoor swimming-pool illustrated here is part of the new sports centre of the municipality of Schaffhausen. The visitor as he enters has a view of the entire interior through a glazed wall. Bathers go into a basement level, via stairs, with combined natural and artificial illumination and ventilation; the changing-rooms are also situated at this level. The open views out on to the already existing open-air pool create the impression of an open landscape. The design of the pools in association with spectators' galleries and terraces recalls the concept of the open-air pool. The structural elements and the limited number of materials employed emphasize the effect of severe simplicity and functionalism: fine ceramic mosaic as surfacing on pools, floors and steps, and in contrast, for the superstructure, light construction sheets, glass and steel. ■